

Die Polizei meldet

Ladendieb wird handgreiflich und flieht

Ein Unbekannter hat am Donnerstag gegen 16.40 Uhr in einem Verbrauchermarkt in der Landshuter Straße Tabakwaren im Wert von 260 Euro geklaut. Ein Mitarbeiter bemerkte den Diebstahl, verfolgte den Mann und hielt ihn am Rucksack fest. Der Dieb riss sich los und versuchte den Mitarbeiter zu schlagen. Der Ladendieb warf dem Mitarbeiter die Tasche entgegen und flüchtete. Es wurde ein Ermittlungsverfahren wegen räuberischem Diebstahl eingeleitet.

UNFALL MIT DREI AUTOS. Am Donnerstag gegen 14.45 Uhr ist es in der Sudetendeutschen Straße kurz vor der Einmündung zur Schlesienschen Straße zu einem Zusammenstoß zwischen einem Fiat Punto einer 31-Jährigen und einem Opel Corsa eines 23-Jährigen gekommen. Zur Klärung der Unfallursache bedarf es weiterer Ermittlungen. Nach dem Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge wurde der Opel Corsa auf einen weiteren Opel geschoben, der am rechten Fahrbahnrand parkte. An den Fahrzeugen entstand ein Schaden in Höhe von 11 000 Euro. Die 31-Jährige, sowie eine Elfjährige wurden vorsorglich ins Klinikum gebracht.

VORFAHRT GENOMMEN. Gegen 17.20 Uhr am Donnerstag ist ein 18-Jähriger mit einem Nissan von der Gabelbergerstraße nach links auf die Rückertstraße eingebogen und übersah einen von rechts kommenden Skoda eines 37-Jährigen. Es kam zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge, wodurch ein Schaden in Höhe von 9000 Euro entstand. Es wurde niemand verletzt.

GEPAKTE AUTOS ANGEFAHREN. Am Dienstag zwischen 10.45 und 16.10 Uhr wurde ein weißer Hyundai Santa Fe an einem Parkplatz am Stadtgraben von einem unbekanntem Fahrzeug angefahren und an der linken Fahrzeugfront beschädigt. Zwischen Mittwoch, 14:30 Uhr bis Donnerstag 5 Uhr, ist ein unbekanntes Fahrzeug in der Goethestraße gegen einen geparkten grauen Mercedes gefahren und beschädigte diesen an der linken Fahrzeugseite. In beiden Fällen beläuft sich der Schaden auf jeweils 1500 Euro und der Unfallverursacher verschwand. Die Polizei bittet um Zeugenhinweise an 09421/868-0.

HECKSCHEIBE EINGESCHLAGEN. Am Donnerstag zwischen 7.45 Uhr und 17.50 haben Unbekannte an einem geparkten weißen Seat Mii am Großparkplatz am Hagen die Heckscheibe eingeschlagen. Der Schaden beläuft sich auf 1000 Euro. Die Polizei bittet Hinweise unter 09421/868-0.

Vhs-Seminar über Photovoltaik-Anlagen

Der Klimawandel geht alle an – für jeden Hausbesitzer gibt es die Möglichkeit, etwas zum Klimaschutz beizutragen und zugleich die eigene Stromrechnung zu minimieren. In diesem interaktiven Online-Seminar am Dienstag, 25. April ab 19 Uhr werden die wichtigsten Fragen rund um das Thema Photovoltaik-Anlagen beantwortet. Der Referent Andreas Weischer gibt Infos welche Dachflächen geeignet sind, wie groß die PV-Anlage sein sollte und ob es sinnvoll ist einen Speicher und eine Wallbox gleich mit zu beauftragen. Da diese Veranstaltung live auf einer Online-Plattform übertragen wird, kann die Teilnahme von zu Hause am PC oder Notebook erfolgen. Weitere Informationen und Anmeldung sind bei der Volkshochschule unter der Telefonnummer 09421/8457-30 oder per Mail an www.vhs-straubing.de möglich.

-red-

Top auf der Matte

Die zehnjährige Fabienne Seidel ist Karate-Siege gewöhnt, kann aber auch Niederlagen Positives abgewinnen. Bewährte Lehrmeister auf zwei und vier Füßen

Von Andrea Weidemann

Sich über einen längeren Zeitraum konzentrieren, unermüdet – und trotzdem freudig – üben und sich durchbeißen, auch wenn's mal richtig anstrengend ist: Die zehnjährige Fabienne aus Unterzeitldorn kann's. Und ist deshalb nicht nur in Karate ein Ass und eine talentierte Reiterin, sondern auch gut in der Schule...

Erst vor Kurzem ist die junge Sportlerin wieder Bayerische Meisterin geworden und stand bei einem Internationalen Turnier in Erfurt mehrmals auf dem Treppchen. Das macht (auch die Eltern) stolz, wird aber nicht an die große Glocke gehängt. Schließlich gehören die sportlichen Erfolge bei der Familie Seidel gewissermaßen zum Alltag und haben zudem jahrzehntelange Tradition. Denn schon Mama Tamara hat ihrem Verein, dem Karate-Do Straubing, ab den 90er Jahren alle Ehre gemacht, war mit der Mannschaft neunfache deutsche Meisterin, hat als Einzelkämpferin etliche Bayerische Meistertitel eingehämt und noch 2017 in der Altersklasse Ü35 ein internationales Turnier gewonnen.

Wie die Mutter, so die Tochter

Als Tamara Anfang 1993 – also fast genau vor 30 Jahren – gemeinsam mit zwei Vereinskollegen in den Bayerischen Landeskader berufen wurde, berichtete eine damals noch ganz junge Mitarbeiterin der Straubinger Lokalredaktion. Anno 2023 hat nun dieselbe Redakteurin das Vergnügen, den Lesern die Tochter von Tamara und Wolfgang Seidel vorzustellen. Letzterer hat den Karate Do 1984 von Gründer Karim Tschalabiani übernommen; selbst Schwarzgurt-Träger, hat er seither Generationen von Karateschülern unterrichtet.

Kein Wunder also, dass Fabienne sozusagen in der Karatehalle groß geworden ist. „Sie ist dabei, seit sie auf der Welt ist“, bestätigt Mama Tamara. Anfangs noch als mehr oder weniger wachsame Zuschauerin im Maxi Cosi, habe die Kleine, kaum dass sie laufen konnte, angefangen, die Bewegungen der Übenden nachzuahmen. „Mit drei, vier Jahren durfte sie dann schon an den Aufwärmübungen teilnehmen – und hat sich furchtbar geärgert, wenn nicht alles zu ihrer Zufriedenheit geklappt hat“, erinnert sich die Mutter.

Zur Reitleidenschaft kommt Liebe zum Pferd

Fast parallel zu ihrer Karate-Leidenschaft hat Fabienne dann auch ihre Liebe zum Pferd entdeckt. Auf dem nur ein paar hundert Meter



Fabienne auf ihrem Pflege- und Reitbeteiligungspferd Rockstar.

entfernten Hof der Pferdefreunde Straubing bewunderte sie die eleganten Vierbeiner bereits vom Kinderwagen aus, mit knapp zwei Jahren durfte sie zum ersten Mal „probieren“, und seit inzwischen fünf Jahren hat sie eine feste Reitbeteiligung auf ihrem Lieblingspferd „Rocky“ und erhält regelmäßige Reitstunden.

„Das gute Körpergefühl, die Konzentrationsfähigkeit und die Bereitschaft, Erlerntes geduldig zu üben – alles Fähigkeiten, die sie aus dem Karate mitbringt –, kommen ihr beim Reiten lernen sehr entgegen“, attestiert ihr der Reitlehrer.

Ehrgeiz ist gut, Spaß noch besser

Doch ob nun auf dem Pferderücken oder auf der Karatematte: Bei alledem Bemühen, allem Ehrgeiz steht doch der Spaß obenan. Nein, keine Lust aufs Training, das kenne sie eigentlich nicht, versichert Fabienne. Und auch mit den beiden elterlichen Trainern klappe es in der Regel gut – wengleich der Papa zuweilen ganz schön anspruchsvoll, noch mehr jedenfalls als die Mama, sei.

Viermal die Woche begleitet die Zehnjährige ihre Eltern ins Karatetraining, wo sie inzwischen nicht mehr nur an ihrer eigenen Fertigkeit arbeitet, sondern auch beim Training der kleinen Karate-Eleven hilft. Darüber feilt Fabienne zuweilen auch im heimischen Übungsraum an Bewegungsabläufen und Techniken wie „Mawashi Geri“



Fabienne beim Wettkampf im Kumite (Kampf zweier Gegner).

Fotos: Familie Seidel

(eine häufige Fußtechnik) oder „Gyaku Zuki (eine Kontertechnik mit der Faust)“. „Karate ist Präzisionsarbeit“, betont Wolfgang Seidel, entscheidend fürs Vorwärtkommen seien außerdem Schnelligkeit und die Fähigkeit, die Kraft „auf den Punkt zu bringen“, ganz zu schweigen von der Grundtugend der Gelenkigkeit. „Den Spagat kann Fabienne schon seit sie drei ist!“

„Will irgendwann zur Weltmeisterschaft“

Wohin das führen soll? – Fragt man die kleine Sportlerin, möchte sie irgendwann einmal „bei der Weltmeisterschaft starten“. Und das ist gar nicht so weit hergeholt. Immerhin hat der Verein schon mehrere WM-Teilnehmer hervorgebracht und unter anderem mit Heinrich Leistenschneider einen Silbermedaillengewinner lanciert.

Fabiennes nächste Ziele freilich sind nicht ganz so hoch gesteckt. Jetzt im April steht noch ein weiteres internationales Turnier auf dem Wettkampfplan, im Juni dann der diesjährige Saisonhöhepunkt mit der Deutschen Meisterschaft. Ob es für das Straubinger Karate-Ass heuer wohl wieder so gut läuft wie 2022? Nach den coronabedingt wettkampffreien Jahren 2020 und 2021 glückte der Schülerin B im letzten Jahr bei jedem ihrer sechs Wettkämpfe der Sprung aufs Treppchen, auch zwei Bayerische Meistertitel schlugen zu Buche. Seit März 2022 ist Fabienne außerdem Mit-



Fabienne als schon sehr gelenkiges Kleinkind.

glied des Bayerischen Landeskaders, als eine der ganz wenigen in beiden Disziplinen Kata und Kumite.

Auch Misserfolg bringt weiter

Vom Erfolg verwöhnt, weiß Fabienne aber auch, dass man nicht immer gewinnen kann. Und dass einen auch Misserfolge voranbringen können. „Beim Reiten ist es genauso“, versichert die kleine Sportskane: „Manchmal will das Pferd einfach nicht so wie ich. Aber gelernt habe ich nach der Reitstunde trotzdem etwas...“

„Unerhörte Ostfrauen“

Autorinnen lesen am Dienstag im Paul-Theater

Unerhört und doch prägend: das sind sie, die Ostfrauen, die in dem Buch „Unerhörte Ostfrauen – Problemzone Ostmann?“ zu Wort kommen. Schon in den 1960er und 70er Jahren haben sie Beruf und Familie erfolgreich vereinbart – und mit der Wende erschien es einigen, als seien sie in Sachen Gleichberechtigung ins Mittelalter zurückgefallen.

Authentisch, emotional und auch trotzig verteidigen die interviewten Frauen ihre Erfahrungen in Ost und West. Entwaffnet offen ziehen sie persönliche Bilanz, berichten über fehlende Anerkennung und Vorurteile, die ihnen im Westen begegnet sind, über ihren Neuanfang nach der Wende und über ihren Erfahrungsvorsprung zur Vereinbarkeit

von Beruf und Familie, den sie in den Westen eingebracht haben.

Wendeverlierer, Abgehängte, Rechtspopulisten – mit diesen Schlagworten sehen sich Männer aus dem Osten Deutschlands konfrontiert. Die große Stärke ist, auch den Männern einen Raum zu geben, ihre eigene Geschichte zu erzählen.

Die beiden Autorinnen, Dr. Ellen Händler und Dr. Uta Mitsching-Viertel geben den Ostfrauen und Ostmännern eine Stimme. Der Eintritt für den Abend am Dienstag, 25. April, im Paul-Theater ist frei. Beginn ist um 19 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr. Weitere Infos bei Gleichstellungsbeauftragten Hedi Werner, Telefon 09421/944-70451 oder Hedi.Werner@straubing.de.

-red-



Ein typischer Frühstückstisch, aufgenommen im DDR-Museum in Berlin. Dort kann man den Enkeln zeigen, wie es dort war. Einblicke in Seele und Positionen von Frauen aus dem Osten gibt eine Veranstaltung der Gleichstellungsstelle am Dienstag, 25. April, 19 Uhr. Zwei Autorinnen geben Ostfrauen und -männern eine Stimme.

Foto: Bernd Wüstneck